

Zielgruppe: Beratende von KMU

KOFA-Handlungsempfehlung Arbeitgebermarke stärken



THEMEN: ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT • FACHKRÄFTEMANGEL • KOMMUNIKATION • UNTERNEHMENSKULTUR
ART DER HILFE: UMSETZUNGSHILFE, CHECKS



KURZBESCHREIBUNG

Die KOFA-Handlungsempfehlung zum Employer Branding unterstützt Beratende von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) dabei mit ihren Kundenbetriebe eine Arbeitgebermarke auszubilden, um so die Fachkräfteversorgung wirkungsvoller zu ermöglichen.

Was ist die Handlungsempfehlung zum Employer Branding?

Die Handlungsempfehlung zum Employer Branding ist eine kurze Umsetzungshilfe zum Aufbau und zur Kommunikation einer authentischen Arbeitgebermarke.

Beratende können zum Einstiege, gemeinsam mit ihren Kundenbetrieben, anhand eines Selbsttests reflektieren, inwiefern eine glaubwürdige Arbeitgebermarke etabliert ist. Anschließend bietet die Hilfe drei Schritte zur Stärkung der Arbeitgebermarke an. Einen raschen Überblick gibt auch ein YouTube Video.

Schritt 1 bildet die **Situationsanalyse**. Sie gliedert sich in drei Abschnitte: die interne Unternehmensanalyse, die interne und externe Zielgruppenanalyse sowie die Wettbewerbsanalyse.

Schritt 2 – die Entwicklung der **Kernbotschaften** dient der Arbeitgeberpositionierung und gibt ein Nutzenversprechen. Hier kommt es darauf an, alle Zielgruppen anzusprechen



Titelblatt der KOFA-Handlungsempfehlung zum Employer Branding © Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)

und einen emotionalen Arbeitgeberclaim zu entwickeln, der die Stärken des Betriebes betont.

Schritt 3 - die **Kommunikation** – umfasst interne Kommunikationsstrategien zur Verankerung der Arbeitgebermarke im Betrieb (z. B. Führungskräfte als Markenführer, Beteiligungsmaßnahmen für Beschäftigte) sowie die Nutzung passender Kommunikationskanäle (z. B. Social Media) für die Außendarstellung. Dabei gilt: nur eine intern gelebte Arbeitgebermarke, kann extern glaubwürdig kommuniziert werden.

Für jeden Schritt wird beispielhaft erläutert, worauf es ankommt, welche Instrumente genutzt und welche Maßnahmen ergriffen werden können. Es wird nicht verschwiegen, dass

es zur internen Verankerung der Arbeitgebermarke im Betrieb ggf. auch einer Anpassung von Arbeitsprozessen und -organisation sowie von Unternehmens- und Führungskultur bedarf. Im Fokus der Darstellung stehen die internen und externen Kommunikationsstrategien für die Arbeitgebermarke.

Über diese Darstellung hinaus gibt es **Checklisten** zu folgenden Themen: Positionierung und Situationsanalyse; Formulierung glaubwürdiger Kernbotschaften; Umsetzung externer und interner Gestaltungs- und Kommunikationsmaßnahmen; Karrierewebsite; Social Media; Stellenausschreibung; Erfolgsmessung des Employer Branding.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kompetenzzentren
Arbeitsforschung

Zielgruppe: Beratende von KMU

KOFA-Handlungsempfehlung Arbeitgebermarke stärken

WIN: A

THEMEN: ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT • FACHKRÄFTEMANGEL • KOMMUNIKATION • UNTERNEHMENSKULTUR
ART DER HILFE: UMSETZUNGSHILFE, CHECKS

Welchen Mehrwert hat die Handlungsempfehlung für Beratende?

Die KOFA-Handlungsempfehlung zur Stärkung der Arbeitgebermarke gibt Beratenden ein Instrument an die Hand, um gemeinsam mit Kundenbetrieben deren Fachkräfteversorgung zu verbessern.

Dabei zeichnet sich die Hilfe durch ihre kurze Darstellung der einzelnen Schritte (knapp 15 Seiten) zur Stärkung der Arbeitgebermarke sowie die Bereitstellung nützlicher Checklisten aus - insbesondere auch für eine authentische Außenkommunikation (nach interner Verankerung).

Im Einzelnen hilft die Handlungsempfehlung Beratenden v. a. dabei den Status-Quo der Etablierung, Verankerung und Kommunikation einer Arbeitgebermarke im Kundenbetrieb zu prüfen sowie Handlungsbedarfe, Ansätze und konkrete Maßnahmen für eine Stärkung der Arbeitgebermarke zu identifizieren.

Wie können Beratende die Handlungsempfehlung nutzen?

Beratende können die Handlungsempfehlung als Orientierung und Ideengeber für ihren Beratungsprozess nutzen oder die Checklisten gemeinsam mit ihren Kunden durchgehen. Dabei können sie zunächst mithilfe des Selbstchecks zum Status-Quo den grundsätzlichen Handlungsbedarf feststellen. Anschließend können Beratende gemeinsam mit Verantwortlichen im Betrieb entscheiden, welche Schritte notwendig und welche Checklisten nützlich sind. Dabei ist zu bedenken, dass eine



Einblicke in die Checklisten der KOFA-Handlungsempfehlung zum Employer Branding © Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)

glaubwürdige Arbeitgebermarke von innen heraus entwickelt werden muss und die Außenkommunikation den letzten Schritt darstellt.

Wollen Beratende bei einzelnen Schritten tiefer einsteigen, so finden sie auf der Internetpräsenz des „Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung“ (KOFA) weiterführende Hilfen (z. B. zur internen Unternehmensanalyse, zur Umfeldanalyse, zu den Kommunikationskanälen oder zu Praxisbeispielen).

Wer hat die Handlungsempfehlungen erarbeitet?

Die Handlungsempfehlung „Arbeitgebermarke stärken – Employer Branding“ ist ein Produkt des „Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung“ (KOFA) und wurde 2019 vom



ZUGANG

Die Handlungsempfehlung als PDF steht auf der Website des KOFA zum Download bereit.



Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. (IW) herausgegeben. Das KOFA besteht seit Mai 2011 als Projekt zur Unterstützung der Fachkräftesicherung in kleinen und mittleren Betrieben. Das KOFA wird vom Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert und ist am Institut der deutschen Wirtschaft (IW) angesiedelt.